

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 16 (1890)

Heft: 18

Artikel: Einem Jüngling ins Stammbuch

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-429225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Baron B.: Ballerine Nina und Hengst Azor haben mich ganz ausgespiündert. Bleibt nichts Anderes übrig als Kugel vor Kopf.

Baron B.: Geht mir ebenso. Reise zu dem Zweck aber nach Monte Carlo. Sehr Chic!

Einem Jüngling ins Stammbuch.

Reib' dein Genick mit Büffelmark
Und leb' solid, so wirst du stark.
Paracelsus.

Briefkasten der Redaktion.

C. i. G.: Wenn ein Baum alt geworden und keine Früchte mehr trägt, haut man ihn um und wenn er noch so statthalb aussieht. Lernen Sie aus diesem Gleichen, wie Sie sich zu verhalten haben. Die Dankbarkeit stellt sich ein für das Gesleifte, die Unzufriedenheit auf den Mangel an Leistung. Wer die erste als Deckung für den letzten verlangt, stellt sich selbst das schlimmste Zeugnis aus. — **Spatz**. Garz recht, aber einen „Häring“ könnte Ihnen das eine schon eintragen. — **K. i. B.**: Schönen Dank. Die Dingerchen sollen nach und nach erscheinen. — **Origenes**. Für die letzte Nummer verspätet eingetroffen. Das ist fast bedauerlich, da der 1. Mai frühere Ereignisse vollständig überdeckt. — **M. i. G.**: Der Einwurf hat seine Berechtigung; aber ein wenig Schuld liegt auch am Compoisiteur. Wer schwärz schreiben will, soll schwarze Tinte nehmen. — **H. F. i. K.**: Die Adressen genügen; aber die Einwendungen genügen nicht immer. Zumindesten danken Sie uns zugewandte Interesse. — **S. i. N.**: Leider können wir Ihnen nicht entsprechen; für unser großen Leipziger sind solche Andeutungen unverständlich. — **Lucifer**. Recht gut und schön. Dank. — **H. i. Berl.**: Das scheint uns ein ganz faulnes Kräutchen zu sein. Seine Wiege steht in Berlin. — **Hilarius**. Durfen wir um etwas Aufklärung bitten? Man muss die Waffe und das zu treffende Objekt sehen, wenn man einen Genuss haben soll. — **N. N.**: Laßt ihn numme machen; Man holt geng si. Beg. g'fund. — **V. i. A.**: Der Gedanke ist wirklich gut, aber die Form läuft zu mühsam übrig. Hüxer wäre besser. Das gibt vielleicht etwas für den Zeichner. — **W.**: Mit Aufgängen läuft sich wenig

machen. Man muß, wie Lang sagte, seine Gedanken voll und ganz aussprechen.

— **Rosa**: Keine Rosa ohne Dornen. — **Köbi**: Der Verner und der Zürcher Dialekt sind sehr verschieden. Hierfür nur einige wenige Beispiele:

Der Bürcher sagt:	Der Verner sagt:
Bimed.	Wi Gott Seel.
Beine.	Scheide.
Unterend.	Unerenangere.
Uf-, abwärts.	Uhi, ahi.
Es Glässli Schnaps.	Es Rogeli.
Was hend er welle?	Was heit'r weue?
Schaggi.	Köbbi.
Urtha.	Löhtigs.
En seite Buricht.	En Chäddä.
Schöni Drömg.	Stifti Drömg.

Feines Maassgeschäft für Herrengarderobe.

Spezialität in Reithosen. Stofflager englischer Nouveautés.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, 81-10
Zürich — Poststrasse 8, I. Etage — Zürich.

Diplom I. Kl.

ZÜRICH. 1885.

F R. CONRADIN N
vormals CONRADIN & VALER
In- und ausländische Tisch- und
Flaschenweine,
Ia. Marken Champagner.
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépot von Häusern I. Ranges.
TELEPHON. (73).

Durch den Verlag des „Nebelspalter“ in Zürich kann à 1 Franken bezogen werden:

Praktische

Wetter-
Vorherbestimmung

am

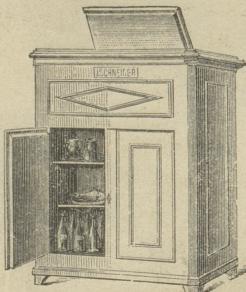
Abendhimmel
von einem auf den andern Tag.

Von K-t.

Glocke Besonders geeignet für
Landwirthe, Touristen, Schulen,
Gärtner etc.

Eisschränke

für
Hotels, Restaurants, Metzger, Conditors u. Private
je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation.
In meinen Eiskästen kann Fleisch etc. ohne
jeglichen Nachtheil 8—14 Tage lang aufbewahrt werden.



Bierkasten. Schweizer. Patent 973 (als
Buffet dienend), neuestes, sehr praktisches
System, zum direkten Ausschank vom Fass.
Glacemaschinen, Conservatoires für
Gefrorene und Roheis
empfiehlt in solider und zweckmässiger Con-
struction zu billigsten Preisen unter Garantie

J. Schneider, vormals **C. A. Bauer**

Eisgasse, Aussersihl-Zürich, Gegründet 1863.
Erstes und ältestes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
Stets grosse Auswahl fertiger Eisschränke, Bierbuffets, Glacemaschinen
etc. vorrätig. Illustrirte Preis-Courants gratis und franco.

Haarausfall.

Ihre unschädlichen Mittel haben den **Haarausfall** besiegt. L. Guis-
letti, rue du marché 21, Genf. Broschüre gratis. 2500 amtlich beglaubigte Heilungen. Adressen: An die **Heilanstalt in Glarus**.

MUSIK-

M Instrumente jeder Art, ferner
Spieldosen, Dreh-Werke wie **Ari-
ston, Manopan, Phönix, Herophon,**
Symphonion etc. liefern zu zivilen
Preisen **Gebrüder Hug in Zürich**.
Reparaturen. — Preislisten. 30-26

Magasin Vinicole,
Storchengasse 22, ZÜRICH Weinplatz.

Spezialität:

Flaschenweine und Spirituosen.

Für Hotels, Pensionen etc. he-
sonders empfehlenswert.

Per Flasche.

Fr. 1.—

Fr.